

Verwaltungsgebäude brandtelf in Bonn



Lage

Im ehemaligen Regierungsviertel unmittelbar an der Bonner Museumsmeile und in direkter Nachbarschaft zum UN- Campus, der Deutschen Welle und dem Posttower liegt das ca. 7.700 m² große Areal für das neue Verwaltungsgebäude brandtelf. Die Bebauung umfasst das gesamte Straßenkarree zwischen Willy- Brandt- Allee, Heussallee, Welckerstraße und Schlegelstraße.

Städtebauliches und architektonisches Konzept

Ergänzend zu den „Großformen“ der Museen entsteht an der Willy-Brandt-Allee ein ca. 100m langes, viergeschossiges



Verwaltungsgebäude, dass im Dialog mit dem Haus der deutschen Geschichte, der Bundeskunsthalle und dem Kunstmuseum der Stadt Bonn eine „klare städtebauliche Kante“ zum Straßenraum bildet. Heller Kalkstein und anthrazitfarbene Aluminiumprofile prägen das Fassadenbild zur Willy- Brandt- Allee.

Die beiden senkrecht an den Hauptbaukörper anschließenden, dreigeschossigen Gebäudezeilen orientieren sich an der Gebäudehöhe der umgebenden Nachbarbebauung und variieren - ergänzt durch kupferfarbene Metallpaneele - die Fassadengestaltung. Unmittelbar gegenüber der Neubebauung befindet sich in der Schlegelstraße die ehemalige bayrische Landesvertretung, die einst von dem Architekten Sep Ruf errichtet wurde.

Eingebunden in das Gesamtkonzept der Neubebauung ist weiterhin die ehemalige baden- württembergische Landesvertretung, ein schlichter, winkelförmiger Putzbau aus den fünfziger Jahren, der mit Ausnahme einer denkmalgeschützten Fassade neu errichtet wird und deren Erhaltung Zeugnis der demokratischen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ist.

Durch die Anordnung der Baukörper entsteht ein Gebäudeensemble mit sehr unterschiedlichen räumlichen Qualitäten. Der

städtischen Situation an der stark befahrenen Willy- Brandt- Allee stehen begrünte und ruhige Innenhöfe gegenüber, die auch den Nutzern der Büroimmobilie zur Verfügung stehen. Die Einbindung des Denkmals führt darüber hinaus zu einem spannenden Dialog zwischen der vorhandenen Bausubstanz und den Neubauten.

Außenanlagen

Das Konzept sieht die Einfassung des gesamten Gebäudeensembles entlang der Willy- Brandt- Allee, der Schlegel- und der Welckerstraße vor. Ein umlaufendes, auf gleicher Höhe befindliches „Podest“ verbindet als einheitlicher Rahmen alle Gebäudeabschnitte und nivelliert die vorhandene Topographie. Das Podest wird durch Heckenabschnitte in gleicher Wuchshöhe in seiner Form gestärkt, die vorhandene Straßenraumbepflanzung entlang der Schlegel- und Welckerstraße wird ergänzt.



► Architekten:

Jürgensen & Jürgensen Architekten,
Köln

in Kooperation mit
Schneider- Sedlaczek Architekten

► Bauherr:

Entwicklungsgesellschaft
Heussallee mbH, Köln